Schnack, Arwen; Hagner, Valeska: **Im Beruf neu. Fachwortschatztrainer Pflege.** München: Hueber, 2018. – ISBN 978-3-19-321190-3. 99 Seiten, € 9,50.

Besprochen von **Karl-Walter Florin**: Waltrop

<https://doi.org/10.1515/infodaf-2020-0074>

Verstärkte Zuwanderung einerseits, Fachkräftemangel andererseits scheinen die Schulbuchverlage zu veranlassen, vermehrt berufsbezogenes Material, darunter Material zum Fachwortschatz, auf den Medienmarkt zu bringen. Dazu gehört auch der *Fachwortschatztrainer Pflege* von A. Schnack und V. Hagner. Als Unterrichtender im berufsschulischen Bereich interessieren mich natürlich diese Publikationen. Zugleich bin ich aber irritiert darüber, dass die Autorinnen darauf verzichten, die Zielgruppen für ihren Trainer näher zu bestimmen. Weder Vorwort noch der Werbetext auf dem Buchrücken geben einen Hinweis, an wen sich das Buch wendet. So obliegt es den Nutzern zu entscheiden, ob, und wenn ja, wie sie den Trainer verwenden wollen: im Unterricht oder als Selbstlernmaterial.

Der Trainer umfasst auf jeweils einer Doppelseite vierzig verschiedene Themen aus dem Bereich Pflege. Jede Doppelseite bietet verschiedenartige Übungen an und listet am Ende jeweils den 20 bis 25 Wörter umfassenden Lernwortschatz alphabetisch auf; die Anordnung ermöglicht es, dass man sich z.B. Übersetzungen dazu schreiben kann.

Die Themen orientieren sich an der Arbeitssituation in einem Krankenhaus. Die ersten Wortfelder behandeln allgemeine Kommunikationssituationen auf einer Krankenhausstation (Patientenaufnahme, -verlegung, -entlassung, Teamgespräche, Klinikorganisation, allgemeine Gesundheitsprobleme). Der zweite große Wortfeldbereich beschäftigt sich mit grundlegenden Tätigkeiten auf einer Station wie Pflegeplanung, Pflegeberichte schreiben, Vitalwerte messen, Nahrungsaufnahme kontrollieren oder Medikamente verabreichen. Der Schwerpunkt des Wortschatztrainers liegt auf Untersuchungsmethoden, Krankheitsbildern und ihrer Behandlung. Themen sind ab Kapitel 19 z.B. diagnostische Geräte und Untersuchungen, Stuhl- und Urinuntersuchung, Blutabnahme, Stürze, Thrombosen, Herzoperationen und Wundversorgung. Abschließend bietet der Trainer Material zu Themen wie Todesfälle, MRSA, Krebserkrankungen oder Arbeitssicherheit. In vier Schaubildern wird die menschliche Anatomie präsentiert, wobei einzelne Körperteile mit typischen oder häufigen Beschwerde- bzw. Krankheitsbildern verbunden werden. Der gesamte Wortschatz von etwa 900 Wörtern ist am Ende des Trainers noch einmal in alphabetischer Reihenfolge und mit Verweis auf das jeweilige Wortfeld aufgelistet.

Als Übungsmethoden werden typische Aufgaben für die Wortschatzarbeit benutzt. In jedem der vierzig Wortfelder gibt es Wort-Bild-Zuordnungen, vor allem um die Bedeutung von Nomen, aber auch Handlungen und Vorgänge zu illustrieren. Die Wörter werden zudem in typischen Kontexten verwendet bzw. in Dialogen eingesetzt. Über eine App für das Smartphone lassen sich zudem einige der Dialoge und der gesamte Lernwortschatz abrufen und anhören.

Weitere Übungsformen sind die Zuordnung von fachsprachlichen zu alltagssprachlichen Ausdrücken sowie Definitionen, z.B. verbunden mit Kreuzworträtseln oder Tabellen. Durch die Beschränkung auf eine Doppelseite für jedes Wortfeld bleibt die Zahl der Übungen aber begrenzt.

Der *Fachwortschatztrainer Pflege* setzt mindestens das Niveau B1 voraus und scheint mir eher im Bereich der Krankenpflegeausbildung einsetzbar. Hier kann er als Wiederholungsmaterial zur Festigung des Wortschatzes im Selbststudium dienen. Im berufsschulischen Umfeld kann ich mir vorstellen, einzelne Wortfelder z.B. in Fachabiturklassen Gesundheit einzusetzen.